

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 13. November 2008

Das unerfüllte Versprechen der Großen Koalition: Steuervereinfachung

Kommission „Steuergesetzbuch“ legt neuen Gesetzentwurf vor

Mit dem neuen Entwurf eines Einkommensteuergesetzes der Kommission „Steuergesetzbuch“ unter dem Dach der Stiftung Marktwirtschaft „wird die bisherige Regelungsmasse des Einkommensteuergesetzes um 80 % reduziert“, verkündet der Vorsitzende der Kommission, Prof. Dr. Joachim Lang. Mit der Blaupause für ein einfaches und gerechtes Einkommensteuergesetz wird das vorhandene Ehegattensplitting auf ein Familienrealsplitting erweitert und zahlreiche Ausnahmen werden gestrichen. „Mit diesem Gesetz wird das Steuerverfahren für jeden Einzelnen transparent und gerecht,“ resümiert Prof. Dr. Michael Eilfort, Vorstand der Stiftung Marktwirtschaft: „Die einfachste Steuererklärung der Welt ist möglich – 15 Minuten statt ein Wochenende.“

Die wesentlichen Grundsätze beim Gesetzentwurf der Kommission „Steuergesetzbuch“ basieren darauf, den gesunden Kern des deutschen Einkommensteuerrechts zu bewahren und gleichzeitig zu einer konsequenten Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit zurückzukommen. Soweit es das Verfassungsrecht ermöglicht, lautet das Ziel des Entwurfs – mit Hilfe von Typisierung, Pauschalierung und Vereinfachungsnormen, wie z.B. einer Reduktion auf nur 4 Einkunftsarten – eine deutliche Vereinfachung des Steuerrechts herbeizuführen.

Ausnahmen werden des Weiteren konsequent gestrichen. Die über 60 Ausnahmen im bisherigen Recht (v.a. § 3 EStG, z.B. Abgeordnetenpauschale) entfallen nahezu ausnahmslos. Im Gegenzug sorgt eine generelle Prinzipientreue für mehr Klarheit beim Steuerpflichtigen und erhöht die Rechtssicherheit.

Wichtige Einzelheiten des ersten konkreten, realistisch-evolutionären Reformentwurfs mit Begründung:

- **Subjektives Nettoprinzip:** Der existenznotwendige Lebensunterhalt bleibt steuerfrei, Unterhaltsverpflichtungen werden realitätsgerecht berücksichtigt (Familien-Nettoprinzip; Familienrealsplitting).
- **Vereinfachung der Abgeltungsteuer:** Eine wirklich einfache Abgeltungsteuer ohne Veranlagung bringt dem Staat nachhaltig mehr Steuern, weil sie im internationalen Vergleich attraktiver ist.
- **Inflationsneutralität der privaten Altersvorsorge.** Die Scheingewinnbesteuerung entfällt: Die (geplante) jährlich abgeltende Besteuerung bei thesaurierenden Fonds (Zuflussfiktion) wird für die zertifizierte Altersvorsorge abgeschafft. Eine abgeltende Besteuerung greift erst bei tatsächlichem Zufluss (konsequentes Zuflussprinzip).
- **Vereinfachtes Steuerverfahren:** Der Steuerklärungsentwurf kommt mit allen Angaben vom Finanzamt. Der Steuerpflichtige setzt nur noch ein, was aus seiner Sicht zu ändern ist, die Freigabe kann per Mausklick erfolgen.
- **Konsequente Umsetzung der nachgelagerten Besteuerung von Leistungen für die Zukunftssicherung** auf Basis der lebenslangen Steuernummer.

Kommission „Steuergesetzbuch“

Die Kommission „Steuergesetzbuch“ unter dem Dach der Stiftung Marktwirtschaft engagiert sich für ein wettbewerbsfähiges, transparentes und gerechtes Steuersystem, das greifende Anreize zu Eigenverantwortung und Leistungsbereitschaft setzt und für Vertrauen und Rechtssicherheit als Grundlage von Investitionen und Konsum sorgt.

2005 hat die Kommission „Steuergesetzbuch“ ihre Vorschläge für eine Unternehmensteuerreform und für eine Neuordnung der Kommunalfinanzen vorgestellt, und 2006 wurde das „Steuerpolitische Programm“ (verfügbar unter www.stiftung-marktwirtschaft.de) veröffentlicht. Nach der Präsentation eines international kompatiblen Gewinnermittlungsgesetzes im Jahr 2007 liegt nun der Entwurf eines vollständigen Einkommensteuer- und Verfahrensrechtes mit Begründungen vor.

Ihre Ansprechpartnerin:

Susanna Hübner
Stiftung Marktwirtschaft
Charlottenstraße 60
10117 Berlin

Telefon 030 – 20 60 57 - 33
Fax 030 – 20 60 57 - 57
E-Mail: huebner@stiftung-marktwirtschaft.de
Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de